

Rezertifizierung Labeling „StadtGrün naturnah“ 2025-2028



LAG-Treffen am 14.04.2025

Offene Fragestellungen für die heutige Sitzung

1. Neue Vorschläge zur Erfassung für den Maßnahmenplan
2. Strategie und Maßnahmen konsequent umsetzen, keine Zwischenaufträge durch Dritte. Rückhalt Kommunalpolitik.
3. Personalkapazität Baubetriebshof / Vergabe / Haushaltsmittel /

Neue Vorschläge zur Erfassung für den Maßnahmenplan

Maßnahmen zur ökologischen Gestaltung von Grünflächen

- Staudenmischpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden
- Artenanreicherung von artenarmen Rasenbeständen mit Hilfe der Burri-Methode und reduzierter Mähfrequenz
- Reduzierung der Mähfrequenz, wenn ausreichendes Artenspektrum im Bestand vorhanden



Einzelmaßnahmen

Stadtteil Blankenloch

Bahnhofsstraße Baumscheiben



Baumscheiben Bahnhofstraße
Blankenloch

Aufwertung der restlich
7 bestehenden
Baumscheiben mit einer
hochwertigen
Blühmischung,
Umsetzung Herbst 2025

Stadtteil Blankenloch

Steinweg Anlage Staudenfläche



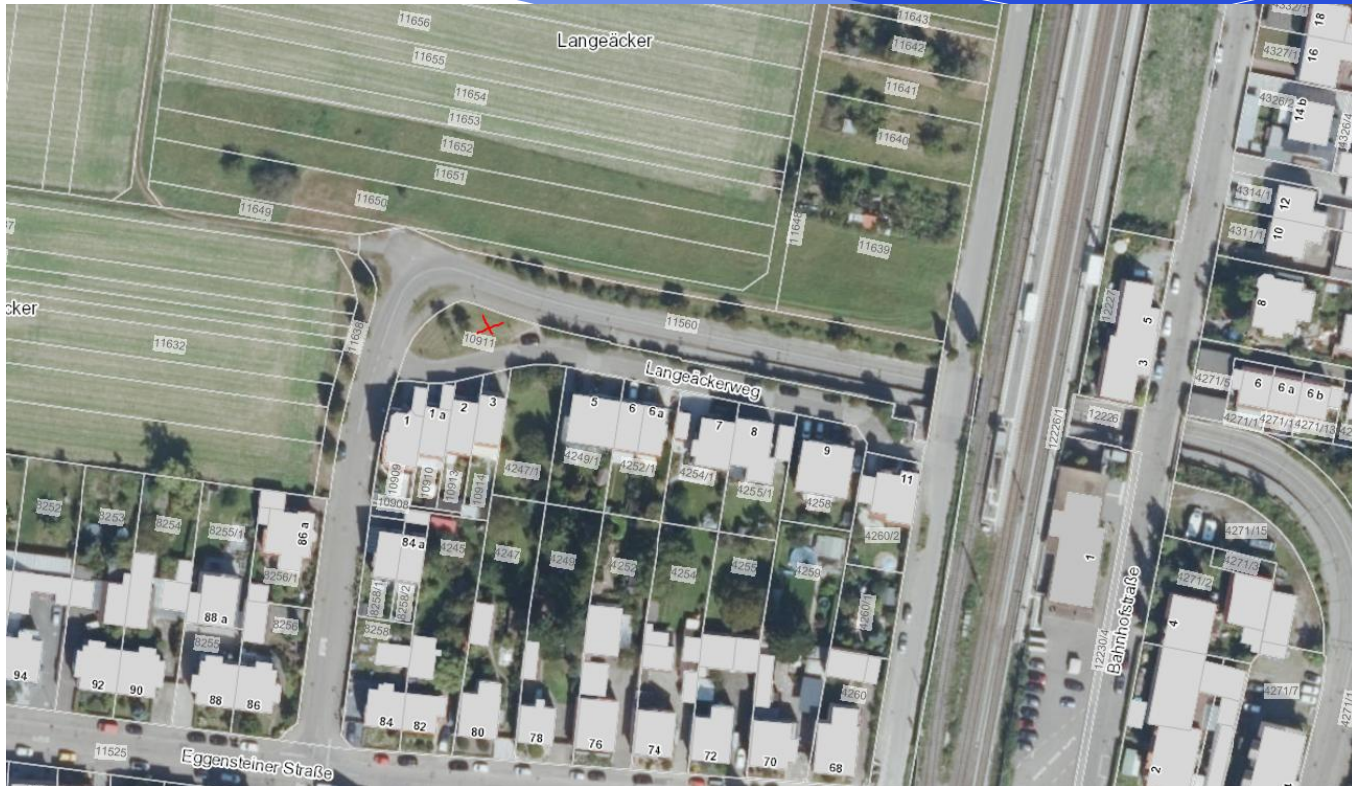
Grünfläche Straße am Steinweg

Wildbienenfreundliche
und
trockenheitstolerante
Staudenmischpflanzung,
ca. 50 m², Umsetzung
März 2025

Stadtteil Blankenloch

Eggensteiner Straße Anlage

Blumenwiese



Ökologische Aufwertung einer Grünfläche ca. 35 m² mit einer hochwertigen Blümmischung und Frühjahrsgeophyten, Umsetzung Herbst 2026

Stadtteil Blankenloch

Eggensteiner Straße Anlage Vorgarten



Aufwertung monotoner
Rasenfläche mit 500 Stück
Frühjahrsgeophyten und
heimischen Sträuchern,
Flächengröße ca. 20 m²

Vorgarten städtisches Gebäude
Eggensteiner Straße

Stadtteil Blankenloch
 enweg/Erich-Kästner S
 Anlage Blumenwiese



Einbringung von 2500 Stück Frühljahrsgeophyten, Flächengröße ca. 80m²
Umsetzung Herbst 2025

Stadtteil Büchig Aufwertung „Alter Friedhof“



Alter Friedhof Büchig

Aufwertung Fläche „Alter Friedhof“ Büchig mit zertifiziertem Wildsaatgut, Prüfung Möglichkeit Anlage Staudenbeet, Flächengröße ca. 400m²

Stadtteil Friedrichstal

Straße am Waldfestplatz Anlage vier Staudenbeete



Staudenmischpflanzung mit
Frühjahrsgeophyten ca. 83 m²,
ggfs. mit Baumpflanzung ergänzen
Umsetzung 2025/2026

4 Flächen Straße am Waldfestplatz auf Höhe Sängerrhalle

Stadtteil Friedrichstal Brunnenfeldstraße, Frühjahrsgeophyten



Brunnenfeldstraße

Randbereich mit 2500 Stück
Frühjahrsgeophyten aufwerten
Flächengröße ca. 100 m²

Stadtteil Friedrichstal Straße am Bahnhof



Straße am Bahnhof

Einsaat hochwertiger
Schmetterlings- und
Wildbienenbaum zwischen
den Bäumen,
Flächengröße ca. 550 m²
Umsetzung Herbst 2028

Stadtteil Friedrichstal Friedrich-Weinbrenner Straße



Friedrich-Weinbrenner Straße

Einsaat öffentlicher
Parkplätze nördlich
Weinbrenner Straße mit
Pflaster- und
Schotterrasen,
Flächengröße ca. 100 m²,
Umsetzung Herbst 2025

Stadtteil Friedrichstal

Wallonenstraße



Wallonenstraße

Einsaat Blumenwiese
Flächengröße ca. 50 m²,
Umsetzung Herbst 2026

Stadtteil Spöck

Adlerstraße Anlage

Staudenmischpflanzung



Staudenmischpflanzung
mit Frühjahrsgeophyten,
ca. 60 m², Umsetzung
Herbst 2025

Verkehrinsel Adlerstraße

Stadtteil Spöck

Grünfläche Henhöferstraße



Neuanlage Blumenwiese,
Flächengröße ca. 100 m²

Stadtteil Spöck

Reiteilstraße



Grünfläche Reiteilstraße

Planung vorliegendes
Konzept (Schaugarten),
Flächengröße ca. 1100 m²,
Vorstellung und Diskussion
OR und GR 2026/2027

Stadtteil Staffort

Carl-Peter und Weingartnerstr.

Staudenpflanzungen



Verkehrinsel Carl-Peter Straße

Staudenmischpflanzung
mit Frühjahrsgeophyten
ca. 100 m² ,
Umsetzung Herbst 2025



Verkehrinsel Weingartener Straße

Stadtteil Staffort

Friedhof Staffort



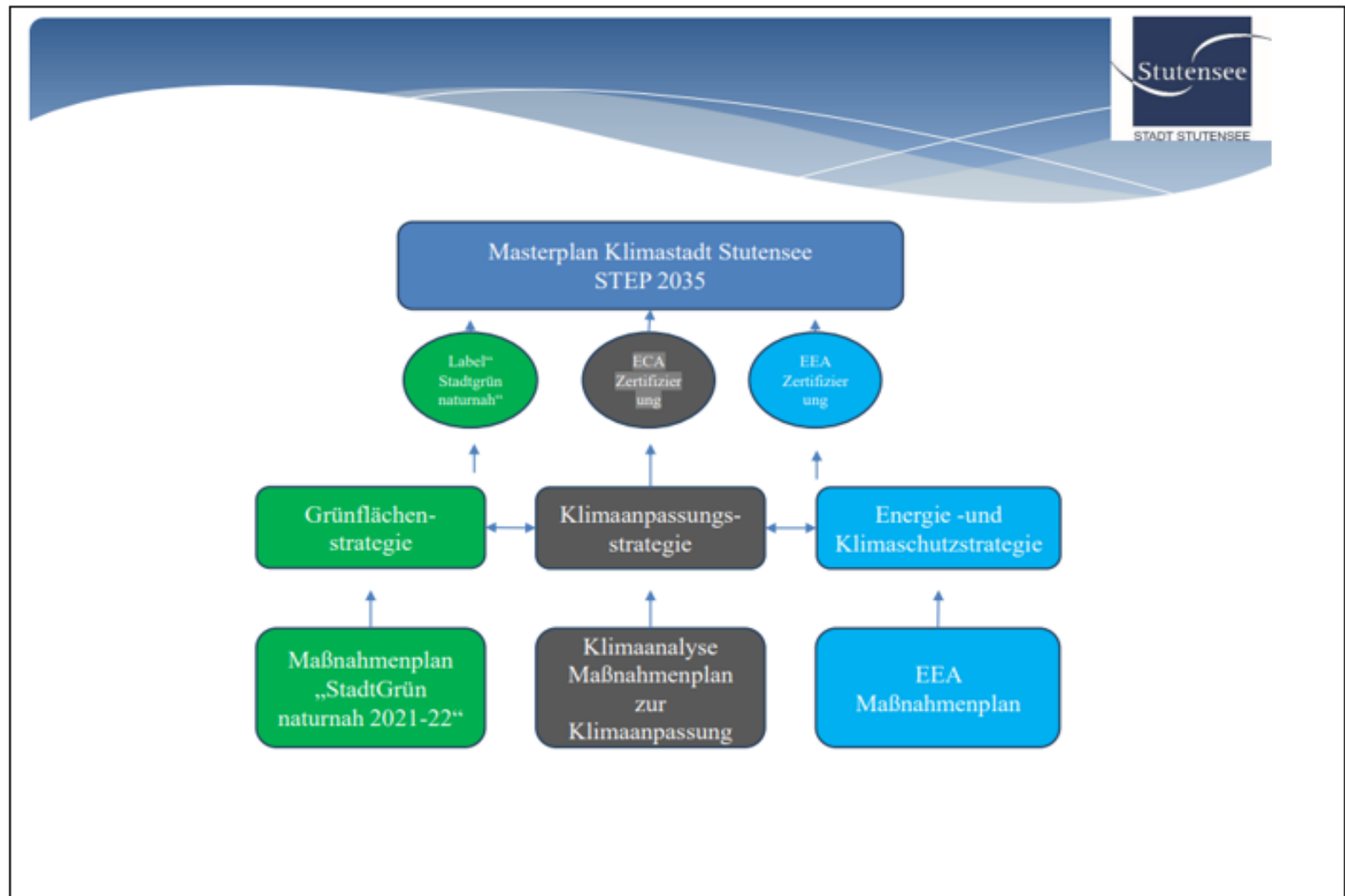
Grünfläche Friedhof Staffort

Aufwertung Grünfläche
Friedhof Staffort mit
3000 Stück
Frühjahrsgeophyten



Grünflächenstrategie Aktualisierung

Die Stadt Stutensee hat im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 24.07.2023 dem Konzept der Klimastadt, basierend auf den drei Säulen Label „StadtGrün naturnah“, eea- Zertifizierung und eca- Zertifizierung zugestimmt. Eine Grünflächenstrategie wurde entwickelt, ebenso eine Energie- und Klimaschutzstrategie, eine Klimaanpassungsstrategie wird im Rahmen des european climate award -eca- entwickelt.



- Konsequente Umsetzung der Grünflächenstrategie Stutensee.
- Die Grünflächenstrategie bildet sowohl in den Bebauungsplänen (Planungsrecht) als auch in der Umsetzung (Erschließungsplanung) die Grundlage für die Herstellung und Gestaltung der kommunalen (Grün-)Flächen. Aber auch für die Privatgrundstücke werden in den Bebauungsplänen Hinweise und Festlegungen getroffen. Der Fokus liegt hier vor allem auf der Sensibilisierung.

3.2 Einsatz formeller Instrumente

Qualitative oder quantitativen Ziele und Vorgaben in städtischen Satzungen und Planwerken, wie z.B. in Bebauungsplänen, mit Relevanz für die innerstädtischen Grünflächen sollen die Durchgrünung in der Kommune auch auf Privatgrundstücken dauerhaft gewährleisten.

Bauleitplanung:

- Frühzeitige Auseinandersetzung mit wertvollen Grünstrukturen im Planungsraum und Schaffung von Kompensationsmaßnahmen.
- Abstimmung der Grünplanung für ein Baugebiet mit der Stabsstelle Umwelt und Baubetriebshof.
- Pflanzgebote zu heimischer und/oder standortgerechter, insektenfreundlicher Vegetation.
- Die nicht überbauten Flächen der bebauten Grundstücke müssen soweit diese Flächen nicht für eine andere zulässige Verwendung benötigt werden, als Grünflächen, dauerhaft gärtnerisch unterhalten werden. Für Privatgrundstücke gelten Pflanzgebote und Begrünung gem. Vorschlagsliste.

- Freiflächen auf Baugrundstücken: Nicht bebaute Grundstücke sind als Grünflächen anzulegen und dauerhaft gärtnerisch zu unterhalten. Für Privatgrundstücke gelten Pflanzgebote und Begrünung gem. Vorschlagsliste.
- Straßenbäume entlang von innerstädtischen Verkehrswegen nur wo genügend Raum für Wachstum zur Verfügung steht. Dafür mehr Bäume auf unversiegelten Flächen im Baugebiet, auf denen die Bäume ihre Endgröße erreichen dürfen. Die Mindestgröße der Baumscheiben sowie des durchwurzelbaren Bereichs wird in die textlichen Festsetzungen aufgenommen.
- Das gesetzliche Verbot von Schottergärten ist zu beachten.
- Verwendung von insektenfreundlichen, warmweißen LED Leuchten (max. 3000 Kelvin), mit gesicherter Oberflächentemperatur von max. 60 Grad, die nach oben und zur Seite abgeschirmt sind und nicht wie Kugelleuchten ringsherum nachtaktive Insekten anziehen.
- Zu erhaltene Bäume müssen gemäß den technischen Regelwerken während der Bauzeit ausreichend geschützt sein.

- Durch Baumaßnahmen beschädigte oder entfallene Bäume sind innerhalb einer angemessenen Frist zu ersetzen.
- Mindestanforderungen für die privaten Grundstücke bezüglich Art und Anzahl der Bepflanzung werden festgesetzt.
- Herstellungsfristen sowie Pflege- und Ersatzmaßnahmen der Pflanzungen werden definiert.
- Nicht genutzte Flachdächer sind nach Möglichkeit als Retentionsdächer anzulegen.
- Befestigte Flächen sollen nach Möglichkeit in hellen, wasserdurchlässigen Materialien ausgeführt werden.
- Bei Vorhabenbezogenen Bebauungsplänen ist eine qualifizierte Freiflächenplanung verbindlicher Teil des Vorhaben- und Erschließungsplanes.

- Die Pflanzlisten werden regelmäßig mit der Stabsstelle Umwelt und dem Baubetriebshof abgestimmt und bei Bedarf angepasst.
- Zur Sensibilisierung werden Hinweise bezüglich der Aufhängung von Nistgelegenheiten, der kleintier- und vogelsicheren Ausführung von Lichtschächten, Regenfallrohren und ähnlichen Bauwerken sowie der Durchlässigkeit von Einfriedungen für Kleinsäuger aufgenommen.

Umsetzung/Realisierung im Rahmen der Erschließung

- Die Stabsstelle Umwelt sowie der Baubetriebshof sind frühzeitig bei Planungen von öffentlichen Grünanlagen einzubinden

Empfehlung an Gremien

1. Strategie und Maßnahmen konsequent umsetzen, keine Zwischenaufträge durch Dritte. Rückhalt durch Kommunalpolitik erforderlich.

Ausblick

- Finale Abgabe des neuen Maßnahmenplanes beim Projektbüro am 30.04.2025
- Rezertifizierung findet dann im September 2025 statt

Infoaustausch

1. Personalkapazität Baubetriebshof / Vergabe / Haushaltsmittel /
2. Ohne Personal und Haushaltsmittel keine ordentliche Pflege leistbar.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

-Stabsstelle Umwelt-

Andreas Hauth, Bernd Scholer